

RUSTEM-AZERI
Ismail Rustem Wichmannstr. 9 10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Bundessozialgericht (BSG)
Graf-Bernadotte-Platz 5

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

34119 Kassel

Berlin, 05.05.2009

Nur per Fax: 0561 / 3107-475

Die Sozialämter ist gewohnt seit Jahren vor Augen des Gerichts Morde zu fabrizieren und fabriziert mit Hilfe des Gerichts weiterhin Morde.

WIDERSPRUCH und KLAGE

Amtspflichtverletzung

Anklage wegen schwerer Körperverletzung.

§ 339 Rechtsbeugung

Sehr geehrter Damen und Herren,

Der Beschluss L 15 AY 15 / 08 vom Landessozialgericht ist nicht nur falsch, sondern beruht auch auf falschen Tatsachen. Wenn man den 8-seitigen Beschluss liest, dann fällt auf, dass das Jahres-Datum und falscher Behördenname geschrieben worden sind, aber was sehr wichtig ist. Wie immer hat das Landessozialgericht mir keine Möglichkeit gegeben, dass ich mich zu der Klage äußere und mich so verteidigen kann, was mir rechtlich zusteht. Wenn das Landessozialgericht mich terminlich vorladen tut, dann kann ich Beweise erbringen, dass beispielsweise ein Beschluss auf falschen Tatsachen beruht oder dass einfach nur die Wahrheit verdeckt worden ist. Ich werde den ungesetzlichen Beschluss vom Landessozialgericht nicht anerkennen, da diese mir kein Recht für meine Verteidigung ermöglicht haben; nun möchte ich einen Experten von einem neutralen Land, dass dieser diese gesamte Unmenschlichkeit und Ungesetzlichkeit untersucht.

Das Sozialamt Reinickendorf hat mich über **viele Jahre ungesetzlich behandelt**, wodurch ich **obdachlos** wurde, da gesetzlich keine Arbeiterlaubnis vorhanden gewesen ist, müsste ich Sozialhilfe bekommen, diese Sozialhilfe wurde mir **ungesetzlich** verwehrt, trotz meiner schweren Krankheitssituation habe ich **keinen Krankenschein** bekommen, sodass ich mich **keiner Therapie** unterziehen konnte; folge Dessen leide ich unter **16 schwere Krankheiten**.

1) -Z.n. Lungentuberkulose , 2) – Depressionen , 3) - AIDS Infections , 4) - Z.n. Myokarditis (Infarkt) , 5) - Vitamin B 12 Mangelamämie , 6) - Prostatitis chronisch , 7) - Z.n. Ulkus ventriculi , 8) - Refluxösophagitis II , 9) - Hepatitis A chronisch , 10) - Z.n. Lues II (Sufilis) , 11) - Hämorrhoiden , 12) - Perniziöse Amämie , 13) - Somatisierungsstörung , 14) - Asthmoide Bronchitis chronisch , 15) - Erosive Pangastritis chronisch , 16) - schwere Seelische Krankheit

Es werden schlicht und einfach Tatsachen übersehen und die Realität verkannt. Seit vier Jahren werde ich wie ein **Fußball** hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann wider zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Das Bezirksamt Reinickendorf verstößt immer noch gegen die Gesetze, aus diesem Grund leide ich heutzutage immer noch darunter.

Ich hatte bei meinem Schreiben von 18.05.2008 und 03.07.2008, dem Sozialgericht (S 88 AY 135 / 07) das hier gezeigt „ Aus dem Brief vom Bezirksamt Mitte von 04.02.2008 und 27.06.2008 kann man klar ersehen, dass mein Problem um Grundsicherung wegen Bezirksamt Reinickendorf nicht gelöst Werden kann.“

22.07.2008 Wurde von RichterIn (S 88 AY 135 / 07), das Job Center Mitte und das Sozialamt Mitte zu seihete gelegt, obwohl alle zusammen gehören und es war für das dieses Prozess sehr wichtig.

Jahre 2007 Sozialamt Reinickendorf war für mich zuständig. Was ich wissen möchte, Jahre 2006 die Antrag vom Job Center Mitte was für Rente gestellt wurde. Nach § 16 SGB I hatte mein Rente Antrag vom Jahr 2007 an das zuständige Sozialamt Reinickendorf, vom Jahr 2008 an das zuständige Sozialamt Mitte übergeben werden müssen.

Meine frage ist, für meinem zweite Rente Antrag Jahr 2007 was mit Sozialamt Reinickendorf los war ? Weil das Bezirksamt Mitte hat am 04.02.2008 und 27.06.2008 mit seiner Antwort gezeigt. „ *Ein Ersuchen an die Deutsche Rentenversicherung werden voller Erwerbsminderung wurde schon vom BA Reinickendorf von Berlin im Monat 11 / 07 in Auftrag gegeben ein Ergebnis Liegt noch nicht vor.*“

An Jesuten - Flüchtlingsdienst schrieb die Deutsche Versicherung an mich: " *Ein Amtshilfeersuchen des Bezirksamtes Reinickendorf mit Datum November 2007 liegt Hier nicht vor. Das Bezirksamt Reinickendorf kann sicher noch Auskunft geben an welchen Versicherungsträger das Ersuchen übersandt worden ist*". Dieses Schreiben belegt, dass das Bezirksamt Reinickendorf gelogen und das Gericht betrogen hat, in dem es behauptete, sie hätten für mich Rentenbeantragt.

Ich bin sehr müde von dieser Situation. Weitere 3 Jahre kann ich nicht warten, denn ich habe nur noch eine Lebenszeit von maximal 3 Jahren. Wieso geben Sie mir nicht die Grundsicherung? Erwarten Sie von den Ärzten, dass Sie von denen eine Bescheinigung bekommen, dass meine **schwere Krankheiten** verschwunden sind ? Ich habe insgesamt **16 verschiedene schwere Krankheiten** unter anderem AIDS, Depressionen, chronische Lungentuberkulose und hatte auch einen Herzinfarkt, usw., ich weiß, dass diese Krankheiten nicht auf einmal verschwunden sind. Es wird mir wenig hilfreich sein, dass ich erst eine Grundsicherung bekomme, wenn ich im **Grab** liege.

Wenn ein staatlicher Gutachter vom Jobcenter festgestellt hat, dass ich eine volle Erwerbsunfähigkeit habe, dass mir dann gesetzlich Grundsicherung zusteht und nicht Sozialhilfe, die ich momentan beziehe. Das Sozialamt Reinickendorf hat vor dem Sozialgericht, Az.: S 88 AY 135 / 07, und dem Amtsgericht, Az.: 70 a II 76 / 08, eine schriftliche Falschaussage getätigt. Aus diesem Grund habe ich vor Gericht verloren und habe vom Gericht einen für mich falschen Beschluss erhalten. Ich konnte Beweise vor Gericht erbringen, dass die schriftliche Aussage vom Sozialamt Reinickendorf eine Falschaussage gewesen ist und das Sozialamt Reinickendorf sich so rechtlich strafbar gemacht haben müssen. Dennoch werde ich weiterhin bestraft und das Sozialamt Reinickendorf trägt keine rechtlichen Konsequenzen bezüglich der Falschaussage. Das Sozialgericht, Az.: S 88 AY 135 / 07, und das Landessozialgericht, L 15 AY 15 / 08, haben Prämien an das Sozialamt Reinickendorf verteilt, da diese mich weiterhin beschuldigen, ob ich nun Recht habe oder nicht, das spielt keine Rolle. Das ist wieder ein Beweis meinerseits, dass die Gerichte hinter einer Justizmafia stehen. Jetzt interessiert mich das Thema nicht mehr; ich versuche nur noch mein Recht vor dem Menschenrechtsgericht zu erkämpfen.

Ich habe über die gesamte Prozesszeit mit alten schriftlichen Dokumenten und Briefen bewiesen, dass es kein Zufall sei, sondern das Handeln des Sozialamtes absichtlich gewesen sei und alle Mitarbeiter, die verantwortlich für meine Angelegenheit gewesen sind, müssen zur Rechenschaft gezogen werden und somit bestraft werden. Wenn ein Mitarbeiter einer Behörde ein Recht eines Menschen absichtlich zerstört und die Richter dieses sieht, dass eine Person diesbezüglich Beweise erbrachte, dann muss die Richter normalerweise diese Angelegenheit nicht verdecken, sondern diese Mitarbeiterin von sich aus bestrafen und zur Rechenschaft ziehen, sodass diese Mitarbeiterin nicht weiterhin das Recht der anderen Menschen zerstört bzw. dieses den Menschen nehmen tut.

Nach deutschem Recht gibt es für in Deutschland lebenden Menschen keine Unterschiede bezüglich Sprache, Religion und Rasse. Die Garantie zum Leben kommt an erster Stelle. Aber von 2000 bis 2004 und Jahre 2007 wurde ich durch die Bezirksamt Reinickendorf unmenschlich und ungerecht als ein **Sklave** behandelt. Aufgrund dessen habe ich bereits **16 verschiedene schwere Krankheiten**.

Das Sozialgericht, Landessozialgericht hat dem Sozialamt Reinickendorf trotz derer unmenschlichen Behandlungen Recht gegeben. Der Bundessozialgericht, wenn diese dem Sozialamt Reinickendorf auch Recht geben, dass diese alles **gesetzlich richtig gemacht**, oder verdecken, das Bedeutet dann, dass dieses Handeln auch in deutsches Gesetzesbuch zu finden sein muss, ein **Menschenleben zerstören**, Menschen in den Selbstmord treiben, die Möglichkeit auf eine erfolgreiche und gesunde Zukunft nehmen, etc.. Das bedeutet, dass diese gesamte Ungerechtigkeit im Deutschen Gesetz steht. Was wollen Sie machen, hinter der Kriminalität stehen, so beflecken Sie das Deutsche Gesetz? Oder wollen Sie beweisen, dass das Deutsche Gesetz ermöglicht, dass man sich keiner Therapie unterziehen kann, keine Sozialhilfe bekommt, da keine Arbeiterlaubnis vorhanden ist oder Ähnliches???

Normalerweise steht die Justiz weltweit hinter dem Recht der Opfer und nicht hinter der Kriminalität. Während meiner gesamten unmenschlichen und bedeutsamen Prozesse haben **alle** Staatsanwaltschaften und Richter nicht wichtige Gründe vorgebracht, damit diese die Angelegenheit verdecken können.

Ich verstehe dieses **demokratisch humanitäre Variante**, dass Sie so einen **Menschen** wie mich in den Selbstmord treiben. Ich möchte, dass die **Justiz** mir Rede und Antwort steht bezüglich seines **humanitärer Terrors**. Wie ist es in einem "**demokratischen Deutschland**" möglich, dass Beamte und Behörde ein Leben über 10 Jahre zerstört wird und **Richtern erster Instanz**, dieses alles **verdecken** wollen. In einem "**demokratischen Deutschland, wo Menschenrechte sind**", wie kann es möglich sein, dass **Richter höherer Position die Kriminalität in der ersten Instanz verdecken können???**

Das ist ein unrechtlisches Verhalten einer Justiz-Mafia und dadurch nehmen Sie mir den Willen auf weitere Schreiben zu reagieren; es ist nur ein Spiel, Sie wollen alles nur verdecken. Dieser unmenschliche und kriminelle Prozess zerstört mein Leben und hat mir meinen Lebenswillen genommen und deswegen werde ich am 15.Mai 2009 Selbstmord machen.

Täglich muss ich viele Briefe schreiben, aber mein Recht wird weiterhin nur mit den Füßen getreten.

Ich möchte, dass das Menschenrechtsgericht sich meiner Sache in der nächsten höheren Instanz annehmen tut, denn ich habe nicht mehr die Kraft auf Ihre kriminellen Machenschaften zu reagieren.

Nach meinem Tod sollen all meine Rechte automatisch an meine Familie übertragen werden.

Wegen der gesamten Unmenschlichkeit werde ich Klage am Menschenrechtsgericht erheben.

KLAGE AN DAS MENSCHENRECHTSGERICHT

Ich bitte das Menschenrechtsgericht sich der Klage wegen der oben genannten Gründe sofort anzunehmen.

Sozialamt Reinickendorf

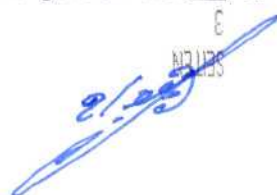
Az.: VG 32 A 594 / 00	Verwaltungsgericht	2000
Az.: OVG 6 SN 196 / 00	Oberverwaltungsgericht	2000
Az.: OVG 6 S 52 / 00	Oberverwaltungsgericht	2000
Az.: VG 32 A 487 / 01	Verwaltungsgericht	2001
Az.: VG 32 A 000 / 00	Verwaltungsgericht	2002
Az.: VG 32 A 599 / 03	Verwaltungsgericht	2003
Az.: VG 32 A 77 / 04	Verwaltungsgericht	2004
Az.: OVG 6 L 67 / 04	Oberverwaltungsgericht	2004
Az.: S 88 AY 135 / 07	Sozialgericht	2007
Az.: L 15 B 2 / 08 AY PKH	Landessozialgericht	2008
Az.: B 8 AY 4 / 08 S (PKH)	Bundessozialgericht	2008
Az.: L 15 AY 15 / 08	Landessozialgericht	2008
Az.: AR 1978 / 09 (PKH)	Bundesverfassungsgericht	2009

Eine Kopie des Schreibens geht an die UN, an das Menschenrechtsgericht und weitere bedeutsame Organisationen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem

3
SEITEN
OK
ERHEBENS



Lexmark 7300 Series

ÜBERTRAGUNGSGERICHT

05613107475
GESENDET AN

05/05/2009 16:41

16:40
STARTZEIT